

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Kleine Welt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

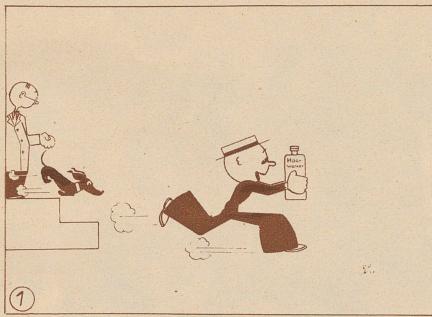
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

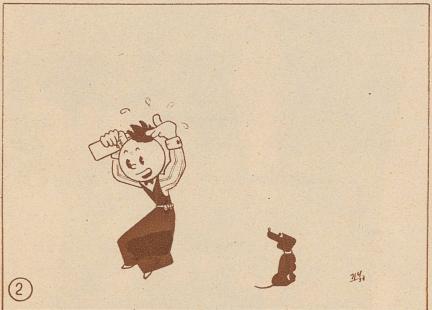
**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Max und das Haarwasser



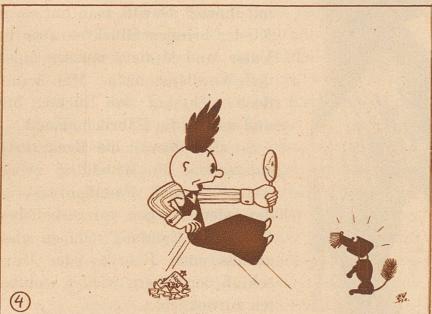
Im Spiegel sieht's der Max voll Schreck:  
Fast alle Haare sind schon weg.  
Dram trägt er, klug wie er nun ist,  
Haarwasser heim, das nützlich ist.



Zu Hause reibt er's auf seinen Kopf  
Und denkt vergnügt: Mein kleiner Schopf  
Wird bald ein richt'ger Urwald sein, —  
Wie wird sich dann mein Lieschen freu'n!



Das Fipschen knurrt: Mir würd's auch frommen,  
Du hast ja ziemlich viel bekommen!  
Und Max teilt, froh aus Herzensgrund,  
Mit Fipschen, seinem treuen Hund.



Doch bald entdeckt er voller Pein:  
Das kann ja nicht das Richt'ge sein;  
Denn Haare wachsen ungestört,  
Auch dort, wo keines hingehört.

Wie Feuer schießt's aus ihm heraus,  
Und seht den Fips, — es ist ein Graus!  
Ach, nun seh'n sich traurig an,  
Fips, der Hund und Max, der Mann.

# Kleine Welt

Liebe Kinder,

fürchtet euch bloß nicht vor diesem wilden Tier,  
das euch da aus den Nüstern seinen heißen Atem  
ins Gesicht bläst. Erschreckend genug sieht es zwar  
aus mit seinem behaarten Maul, dem mächtigen  
Zähnen und dem großen Schlund, der da auf einen  
zukommt. Als ich es zuerst sah, ist mir auch etwas  
unheimlich geworden. Aber das Bild ist eben ge-  
rade gemacht worden, um so dumme Leute, wie  
wir sind, ins Booksborn zu jagen, Leute, die nicht  
verstehen, die Augen aufzumachen. Schaut einmal  
näher hin: seine Zähne sind stumpf, die können  
nur Hafer mahlen und Zucker raspeln, aber be-  
stimmt kein Lebewesen zerreißen; das baarige  
Maul ist ganz weich und lässt sich gut streicheln;  
es steht nur darum so bedrohlich offen, weil das  
Tier gerade fröhlich wiebelt. Ihr seid alle schon  
vor so einem Maul gestanden, über dem hinweg  
euch treue, braune, glänzende Augen anschauten,  
und habt dem Maul auf der flachen Hand Zucker  
eingehalten; dann kam etwas Warmes, Weiches,  
ein bisschen Feuchtes, es kitzelte ein wenig und  
dann war der Zucker weg. Wüßt ihr jetzt, was  
dieses schreckliche Tier ist? Es ist einer der lieb-  
sten, treuesten und geduldigsten Freunde, die wir  
haben, es ist — — ein Pferd! «Da bin ich nun  
schön bereifallen», denkt jeder von euch. Nun,  
tröstet euch mit mir. Es ist ganz gut, wenn man  
einmal weiß, daß die Dinge oft ganz, ganz an-  
ders sind als sie zuerst aussehen. Habt ihr das  
vielleicht auch schon gemerkt?

Herzlichen Gruß vom Ungle Redakteur.

\*

### Lachen in der Schule

Der Lehrer (sehr ärgerlich): «Du solltest dir  
ganz einfach dein Schulgeld zurückgeben lassen!»

Der Schüler (erfreut): «Ja, geht denn das?»

\*

Der Vater: «Na, Hans, wie ist denn der Lehrer  
mit dir zufrieden?»

«Sehr, Vater, er hat erst neulich gesagt: wenn  
alle meine Schüler wären wie du, könnte ich heute  
noch die Schule zumachen.»

\*

Lehrer: «Sag, Otto, welches sind die vier Wör-  
ter, die ein Junge am meisten braucht?»

«Schüler: «Ich weiß es nicht.»

Lehrer: «Sehr richtig!»

\*

### Auflösung des Besuchs- kartenrätsels aus der vorigen Nummer:

Der Herr ist ein Gutsbesitzer



### Was für ein Baum?

So, jetzt kommt aber das letzte  
Baumrätsel. Es ist aber auch  
höchste Zeit damit, denn überall  
grünt und spricht es, daß es  
eine Freude ist. Aber vielleicht  
sieht ihr vor lauter Blätter die  
Bäume nicht mehr und ihr denkt,  
der Ungle Redakteur solle euch  
nur die Bäume bringen, die jetzt  
noch kein Laub haben. Nun, der  
Baum, den ich euch jetzt zeige,  
der hat erst noch ganz kleine  
Blättchen, da kommt ihr schon  
zu spät. Er ist ein stolzer  
hochgewachsener Geselle, dieser  
Baum. Manchmal sagt man von  
einem stattlichen Menschen, er  
sei stark wie eine ... also  
wie dieser Baum. Wenn ihr es  
nach diesem Fingerzeig nicht er-  
raten habt, dann denkt daran,  
daß ihr im Herbst garne solche  
Bäume aufsucht, unter denen  
immer Früchte liegen, mit denen  
man prächtig durch die Finger  
pfeilen kann.

\*



Auflösung aus der vorigen  
Nummer: PLATANE